



4

Dr. phil. Mathias Jung
Buchvorstellung · Seneca
Wege zur inneren Freiheit



7

Waltraud Becker
Leben mit Getreide · Teil 6
Weichweizen



14

Dr. med. Jürgen Birmanns
Die Homöopathische
Hausapotheke

Dr. med. Jürgen Birmanns
Ärztlicher Rat aus
ganzheitlicher Sicht

15



16

Franz-Josef Dosio
Der Aronstab



20

Sabine Schröder
Danilo Schulze
Das Brukerteam war in Berlin
Da war der Bär los!

IMPRESSUM

Druck, Vertrieb und Verlag:
emu-Verlags- und Vertriebs GmbH
Dr. Max-Otto-Bruker-Str. 3
56112 Lahnstein
Tel. 02621/917010
Fax 917033
ISSN 0933-7016
Sie finden uns auch im Internet unter:
www.dr-bruker.de
Unsere E-Mailadresse lautet:
abo@emu-verlag.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. med. Jürgen Birmanns
Ilse Gutjahr-Jung
Dr. phil. Mathias Jung
Bezugspreis und Abo-Bestellungen:
DER GESUNDHEITSBERATER
erscheint in 12 Ausgaben jährlich,
jeweils Mitte des Monats, und ist im Mitgliedsbeitrag der GGB enthalten.
Einzelpreis € 2,55
Abo-Preis Inland € 35,80 (incl. Porto, Versand).
Ausland € 45,00 (incl. Porto, Versand).
Bestellungen an den emu-Verlag, Lahnstein.
Für Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.
Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr.
Bankverbindung:
Volksbank Rhein Lahn eG
BLZ 57092800,
Konto 0201496713
Alle Rechte vorbehalten.

Titelfoto:
Der Aronstab
Foto:
Franz Dosio

Elmar Speckmann (11 Jahre)
Oldenburger Str. 38
26203 Wardenburg-Tungeln
Tel. 04407/1858

Tungeln, 17. 2. 2002



Gesellschaft für Gesundheitsberatung e. V.
z. H. Frau Ilse Gutjahr-Jung
Dr. Max-Otto-Bruker-Str. 3
56221 LAHNSTEIN

Liebe Frau Ilse Gutjahr-Jung,

heute möchte ich, wie in Papenburg am 15. 2. 2002 auf der Info-Veranstaltung besprochen, mein Erlebnis aus der Grundschulzeit zu Papier bringen.

Als ich im Frühjahr 1999 die 3. Klasse der Grundschule Hundsmühlen besuchte, wurde das Thema »Ernährung« durchgenommen. Ich erzählte meiner Mutter (ärztl. gepr. Gesundheitsberaterin GGB) davon und sie gab mir das bekannte »Fabrikzucker-Plakat« mit zur Schule. Meiner Lehrerin für Sachkunde, Frau Schumann, gefiel das Plakat und sie erlaubte mir, dieses an die Pinnwand zu hängen.

Vier Wochen später machte ich folgende positive Beobachtung:

Der Kioskbesitzer (unser Hausmeister) machte viel weniger Umsatz. Etliche Mitschüler kauften keine Süßigkeiten und Kakao mehr. Der Kioskbesitzer wollte diese Begebenheit nicht auf sich sitzen lassen und informierte die Lehrerinnen. Das Resultat war, dass Frau Schumann, die sich über das Plakat so gefreut hatte, mich bat, dieses wieder abzunehmen.

Sie sagte: »Wir haben schon Schwierigkeiten mit dem Hausmeister bekommen!« Daraufhin erwiderte ich: »Warum? Das Plakat finden doch alle so gut!« Frau Schumann antwortete: »Der Hausmeister droht uns damit, den Kiosk zu schließen, wenn das Plakat nicht abgenommen wird, da sein Umsatz deswegen in den letzten vier Wochen stark zurückgegangen ist.« Somit wurde ich gezwungen, das Plakat abzunehmen, da es sonst in den Papierkorb geworfen worden wäre. Als ich nach Hause kam und meiner Mutter von dem Vorfall berichtete, war sie empört. Leider konnte auch sie die Situation nicht mehr ändern.

Der Kioskbesitzer verkaufte leider von da an wieder fleißig Süßigkeiten und mit Fabrikzucker gesüßte Getränke. Mittlerweile ist das Sortiment um mindestens das Doppelte gewachsen. Immer mehr höre ich von den Kindern, wie oft sie zum Zahnarzt müssen; einige leiden schon unter Diabetes und müssen sich deshalb während des Unterrichtes spritzen.

Wie gut, dass ich ein Vollwertkind bin und mir all das erspart bleibt. Gerne erzähle ich meinen Freunden von der vitalstoffreichen Vollwertkost. Auch freue ich mich darüber, Dr. med. Max Otto Bruker noch persönlich kennen gelernt zu haben.

Liebe Ilse Gutjahr-Jung, sicherlich werden wir uns schon bald in Lahnstein wieder sehen,
es grüßt euch das VÖLLWERTKIND

Elmar